



Aufbau LESE-FOKUS*plus*

I. Vorläuferfähigkeiten

Anlautmemory

Hörst du das Wort?

Lautidentifizierung

Lebendes Memory

Phonemsegmentation

Phonemsynthese

Reimmemory

Reimwörter entdecken

Reisemitbringsel

Silben entdecken

Bewegungslieder

Einstein

Letztes Wort

Lustige Sätze

Denkräume

Bilderfolgen

Emotionsspiele

Erzählhand

Geschichten würfeln



Anlautmemory



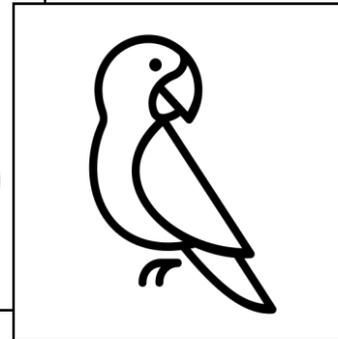
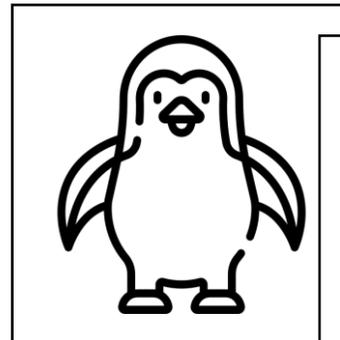
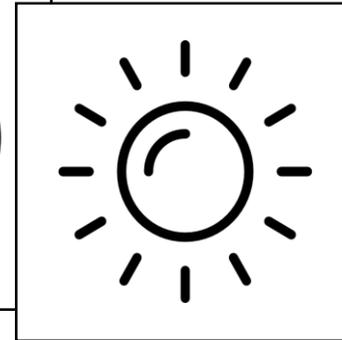
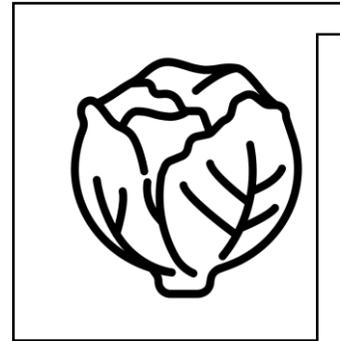
Schuleingangsphase



10-15 Minuten

Benötigtes Material:

✓ Anlautmemory





Anlautmemory



Schuleingangsphase



10-15 Minuten

#Identifizierung #Aufmerksamkeit #Anfangsunterricht #Differenzierung

Ziel(e):

Die SuS nehmen die lautliche Struktur der gesprochenen Sprache wahr, unterscheiden Anlaute und erkennen diese in Wörtern (Identifizierung).



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Vorläuferfähigkeiten (phonologische Bewusstheit)



Sozialform(en):

- Einzel-, Partner- oder Kleingruppenarbeit



Differenzierung:

- Die Wörter können vorher erarbeitet und die Anlaute gemeinsam im Klassenverband bestimmt werden.
- Die Schwierigkeit kann durch ähnlich klingende Anlaute (wie bspw. /k/ und /g/) erhöht werden.



Methode:

- Die Memorykarten werden ausgeschnitten und mit der Bildseite nach unten auf dem Tisch verteilt. Die Karten werden gemischt.



Varianten:

- Einzelarbeit: Die Karten werden nacheinander umgedreht und das passende Pärchen bestehend aus zwei Karten mit den gleichen Anlauten gesucht.
- Partner- oder Kleingruppenarbeit: Mit dem Material wird nach regulären Memoryregeln gearbeitet. Die Kinder decken abwechselnd zwei Karten auf und versuchen zwei Karten mit dem gleichen Anlaut zu finden. Wenn zwei gleiche Anlaute aufgedeckt worden sind, zählen diese als Pärchen. Wenn die Wörter nicht zueinander passen, ist das zweite Kinder an der Reihe. Das Kind mit den meisten Pärchen gewinnt.

Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- **Bei Mehrsprachigkeit:** Vor der eigenständigen Durchführung der Methode sollte sichergestellt sein, dass die SuS alle Wörter benennen können. Auch eine vorherige gezielte Wortschatzarbeit mit den Wörtern aus dem Memory ist möglich.
- Die Karten können bei Bedarf laminiert werden. Damit die Bilder von hinten nicht sichtbar sind, können diese auch auf Pappe aufgeklebt werden.





Hörst du das Wort?



Schuleingangsphase



10 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ Geschichte mit passenden Wortkarten





Hörst du das Wort?



Schuleingangsphase



10 Minuten

#Identifizierung #Aufmerksamkeit #Aktivierung #Anfangsunterricht

Ziel(e):

Die SuS identifizieren Wörter innerhalb einer Geschichte. Sie werden für die Lautstruktur der Sprache sensibilisiert und schulen ihre Wahrnehmung sowie Aufmerksamkeit.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Vorläuferfähigkeiten (phonologische Bewusstheit)



Sozialform(en):

- Kleingruppenarbeit, Klassenverband



Differenzierung:

- Die Anzahl der zu identifizierenden Wörter kann erhöht werden und jedem Wort kann eine eigene Aktion/Bewegung zugeordnet werden.
- Jedes Wort, in dem das Zielwort vorkommt, muss von den SuS identifiziert werden (bspw.: Hund → Hundekorb).



Methode:

- Die Lehrkraft liest den SuS eine Geschichte vor, in der ausgewählte Wörter hochfrequent vorkommen.
- Es wird ein Zielwort vereinbart, das in der Geschichte mehrfach eingebaut ist.
- Beim Zuhören sollen die SuS immer, wenn das festgelegte Wort genannt wird, eine passende Bewegung ausführen (z.B. in die Hände klatschen, mit den Füßen stampfen, Geräusche machen).
- Auf diese Weise wird die Geschichte durch die Lehrkraft vollständig vorgelesen.



Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- Die SuS können jeweils eine eigene Wortkarte mit einem Wort aus der Geschichte erhalten. Wenn sie das Wort in der Geschichte hören, stehen sie auf oder führen eine vereinbarte Bewegung aus.





Lautidentifizierung



Schuleingangsphase



5-45 Minuten

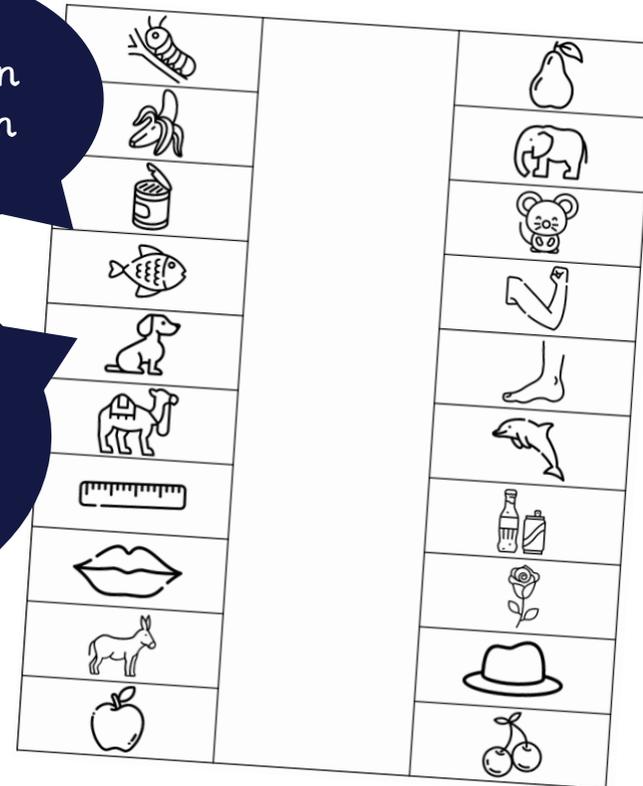
Benötigtes Material:

- ✓ Bei Bedarf:
Arbeitsblätter zu unterschiedlichen Unterkategorien



Welche
Bilder haben
den gleichen
Anlaut?

Verbinde die
Wörter mit dem
gleichen Anlaut
mit deinem
Bleistift.





Lautidentifizierung



Schuleingangsphase



5-45 Minuten

#Identifizierung #Differenzierung #Anfangsunterricht

Ziel(e):

Die SuS nehmen die lautliche Struktur der gesprochenen Sprache wahr und erkennen Laute in Wörtern (Identifizieren). Sie gliedern Wörter in Silben oder Phoneme (Segmentieren) und fügen Laute zu Wörtern zusammen (Synthetisieren) oder tauschen diese aus (Manipulieren).



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Vorläuferfähigkeiten (phonologische Bewusstheit)



Sozialform(en):

- Einzel-, Partner- oder Kleingruppenarbeit, Klassenverband



Differenzierung:

- Je nach Vorerfahrungen und Kompetenzen der Kinder sollten nur die Unterkategorien trainiert werden, die den Kindern Schwierigkeiten bereiten.
- Wenn die Kinder grundlegende Schwierigkeiten zeigen, sollte die hierarchische Steigerung beachtet werden.



Methode:

Um die Lautidentifizierung zu trainieren, existieren verschiedene Methoden bzw. Möglichkeiten:

- **Segmentieren/Analysieren:** Gliederung von vorgegebenen linguistischen Einheiten (Silben, Phoneme)
- **Herausfinden (Identifizieren):** Analyse, ob ein spezifischer Laut in einem Wort vorhanden ist.
- **Synthetisieren:** Zusammenfügen von vorgegebenen linguistischen Einheiten (/s/ /o/ /f/ /a/ zu /sofa/)
- **Manipulieren:** Weglassen, hinzufügen oder vertauschen von Silben/Lauten/Reimen



Das hierfür geeignete Material finden Sie über den QR-Code.

Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- Die Förderung der Lautidentifizierung kann durch unterschiedliche Methoden umgesetzt werden. Es bieten sich unter anderem Arbeitsblätter für die Einzelförderung oder auch Spiele im Klassenverband, wie bspw. ein Anlautmemory, an.





Lebendes Memory



Schuleingangsphase



15 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ Memorykarten mit Reimwörtern oder Minimalpaaren



Kanne



Tanne



Lebendes Memory



Schuleingangsphase



15 Minuten

#Phonemanalyse #Artikulation #Differenzierung #Anfangsunterricht

Ziel(e):

Die phonemanalytischen Kompetenzen werden gefördert. Die SuS erkennen Reime und entwickeln ihre auditive Wahrnehmung weiter.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Vorläuferfähigkeiten (phonologische Bewusstheit)



Sozialform(en):

- Kleingruppe oder Klassenverband



Differenzierung:

- Die Zielwörter können vor dem Spiel einzeln besprochen und die Paare erarbeitet werden.
- Für die Unterstützung der auditiven Verständnisleistung können die Wörter mit Gesten unterstrichen werden. Dies bietet sich insbesondere bei Verben an.



Methode:

- Es werden zwei Kinder bestimmt, die als Spielerin oder Spieler fungieren.
- An die anderen Kinder werden Bildkarten in zweifacher Ausführung verteilt. Jedes Kind erhält eine Karte und soll diese mit der Bildseite nach unten auf den Tisch legen.
- Die zum Spielen ausgewählten Kinder gehen durch die Klasse und tippen immer abwechselnd zwei Kinder an, um sie „aufzudecken“. Wenn die Kinder aufgedeckt wurden, benennen diese das Bild auf ihrer Karte.
- Wenn zwei Reimwörter/Minimalpaare aufgedeckt worden sind, die zueinander gehören, zählen diese als Pärchen. Wenn die Wörter nicht zueinander passen, ist das zweite Kinder an der Reihe.
- Die Spielerin oder der Spieler mit den meisten Pärchen gewinnt.



Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- Es können beliebige Memorykarten verwendet werden. Um die phonemanalytischen Fähigkeiten zu fördern, bieten sich Wortkarten mit zu differenzierenden Anlauten (wie bspw. /k/ und /g/) an.
- Falls Karten ausgewählt werden, die phonologische Prozesse enthalten (bspw. den Prozess der Vor- oder Rückverlagerung von /k/ und /g/), kann es vorkommen, dass Kinder mit phonologischen Störungen die Laute nicht identifizieren oder aussprechen können.





Phonemsegmentation



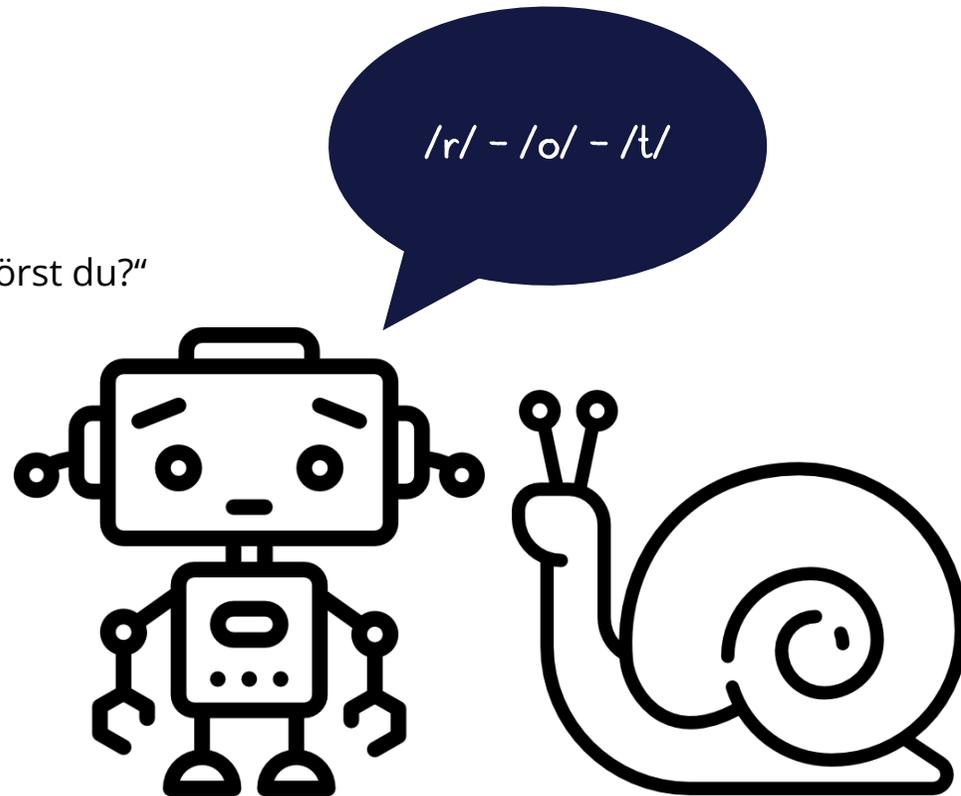
Schuleingangsphase



15 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ Referenzbild „Roboter“ und „Schnecke“
- ✓ Legetafel
- ✓ Wortmaterial
- ✓ *Bei Bedarf:* Arbeitsblatt: „Wie viele Laute hörst du?“





Phonemsegmentation



Schuleingangsphase



15 Minuten

#Phonemanalyse #Zerlegung #Anfangsunterricht

Ziel(e):

Die phonemanalytischen Kompetenzen werden gefördert. Die SuS erkennen Laute und entwickeln ihre auditive Wahrnehmung weiter.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Vorläuferfähigkeiten (phonologische Bewusstheit)



Sozialform(en):

- Klassenverband



Differenzierung:

- Die Artikulation und Zerlegung des Wortes kann mit Handzeichen unterstützt werden. Das Wort wird dabei artikuliert, die einzelnen Laute werden mit Hilfe von Handzeichen visualisiert. Die Kinder wiederholen das Wort unter Verwendung der Handzeichen.



Methode:

- Als Phonemsegmentation wird die Zerlegung von Wörtern in Laute bezeichnet. Für einen motivierenden können ein Roboter und eine Schnecke als Identifikationsfigur dienen.
- Indem sie versuchen, die Sprechweise der Schnecke und des Roboters nachzuahmen, wenden sie die Phonemsegmentation an.
- Das Wort, das segmentiert werden soll, wird langsam, deutlich und leicht gedehnt vorgesprochen. Die Kinder hören genau zu und achten auf die Mundbewegungen. Die Kinder wiederholen das Wort.
- Der erste Laut der ersten Silbe wird erneut artikuliert und ein Stein wird in das erste Kästchen gelegt. Der zweite Laut wird gedehnt artikuliert und ein Stein in das zweite Kästchen gelegt usw. (anschließend analog für die folgenden Silben).



Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- **Zu Beginn:** Mehrsilbige Wörter sollten in Silben zerteilt vorgesprochen werden. Die Kinder wiederholen die Silben.
- Wenn die SuS die Methode sicher beherrschen, können sie auch zwischen den Sprechweisen der Schnecke und des Roboters beliebig hin und her wechseln.





Phonemsynthese



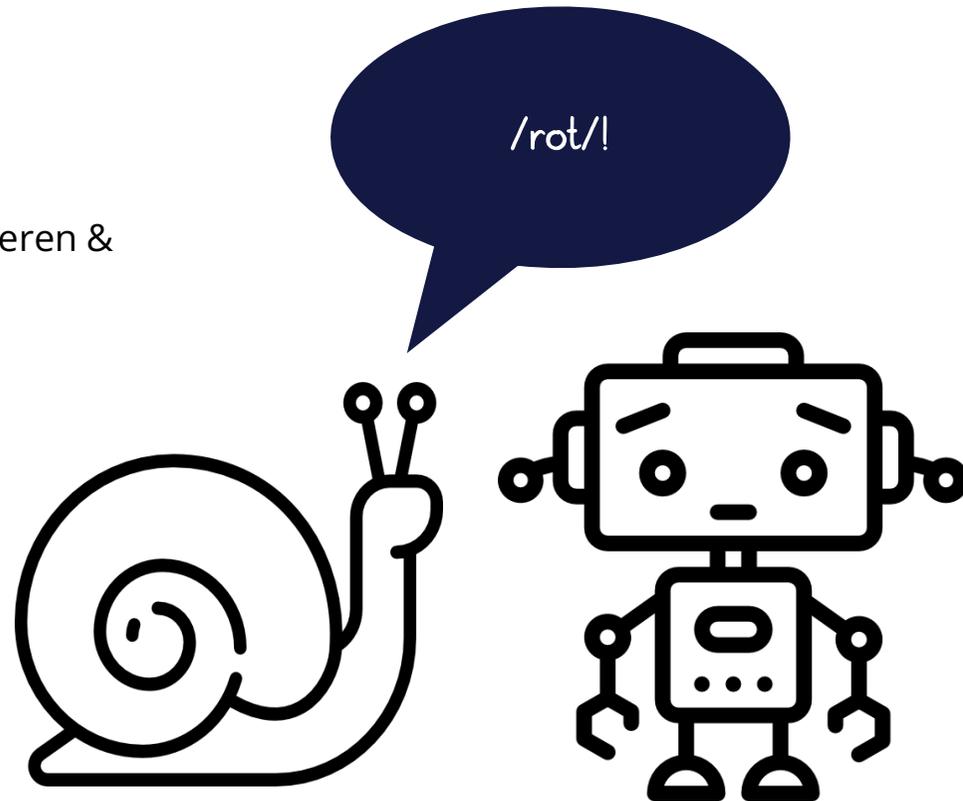
Schuleingangsphase



15 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ Referenzbild „Schnecke“ und „Roboter“
- ✓ Bild- und Wortmaterial
- ✓ *Bei Bedarf:* Arbeitsblätter: Laute synthetisieren & Buchstaben ordnen





Phonemsynthese



Schuleingangsphase



15 Minuten

#Phonemanalyse #Verschmelzung #Anfangsunterricht

Ziel(e):

Die phonemanalytischen Kompetenzen werden gefördert. Die SuS werden darin unterstützt, Laute zu erkennen. Sie entwickeln ihre auditive Wahrnehmung weiter.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Vorläuferfähigkeiten (phonologische Bewusstheit)



Sozialform(en):

- Klassenverband



Differenzierung:

Die Schwierigkeit kann gezielt gesteigert werden:

1. Unterstützung durch Bildmaterial - Verzicht auf Bildmaterial
2. Bewusste Auswahl des eingesetzten Wortmaterials: Je ähnlicher die Wörter sind, desto komplexer wird die Aufgabe.



Methode:

- Als Phonemsynthese wird die Verschmelzung von Einzellaute zu einem vollständigen Wort bezeichnet. Für einen motivierenden Einstieg in die Phonemsegmentation können ein Roboter und eine Schnecke als Identifikationsfigur dienen.
- Indem die Kinder versuchen, die Schnecke und den Roboter zu verstehen, üben sie die Phonemsynthese.
- Die Bilder werden für die Kinder sichtbar im Klassenraum platziert. Die Lehrkraft präsentiert die isolierten Laute /b/ /a/ /l/. Die Kinder sollen erraten, welches Wort gemeint ist. Es ist keine richtige Syntheseleistung notwendig, der Höreindruck reicht aus.
- Die Bilder werden an die Tafel gehängt. Um das Zielbild zu finden, müssen die Kinder die einzelnen Laute synthetisieren. Die Lehrkraft präsentiert die isolierten Laute /b/ /a/ /l/. Die Kinder sollen erraten, welches Wort gemeint ist.



Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- **Zu Beginn:** Mehrsilbige Wörter sollten in Silben zerteilt vorgesprochen werden. Die Kinder wiederholen die Silben.
- Wenn die SuS die Methode sicher beherrschen, können sie auch zwischen den Sprechweisen der Schnecke und des Roboters beliebig hin und her wechseln.





Reim-Memory



Schuleingangsphase



15-20 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ Reimwörtermemory
- ✓ Hilfreich: Auf jeder Bildkarte steht zusätzlich das geschriebene Wort.



Welche Wörter
reimen sich?





Reim-Memory



Schuleingangsphase



15-20 Minuten

#Phonemanalyse #Mehrsprachigkeit #Anfangsunterricht

Ziel(e):

Die phonemanalytischen Kompetenzen werden gefördert. Die SuS erkennen Reime und entwickeln ihre auditive Wahrnehmung weiter.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Vorläuferfähigkeiten (phonologische Bewusstheit)



Sozialform(en):

- Partner- oder Kleingruppenarbeit



Differenzierung:

- Im Anschluss an ein Reim-Memory können eigene Reimwörter gesucht werden. Hier können auch „Quatschwörter“ entstehen.



Methode:

- Mit dem Material wird nach regulären Memoryregeln gearbeitet. Die Kinder decken abwechselnd zwei Karten auf und versuchen zwei Karten, die sich reimen, zu finden. Wenn zwei passende Wörter aufgedeckt worden sind, zählen diese als Pärchen. Wenn die Wörter nicht zueinander passen, ist das zweite Kind an der Reihe. Das Kind mit den meisten Pärchen gewinnt.

Variante: „Klatsch-Memory“

- Die Hälfte der Pärchen liegt aufgedeckt auf dem Tisch. Die andere Hälfte umgedreht auf einem Stapel. Wer dran ist, deckt eine Karte vom Stapel auf. Alle Spielenden suchen nun das passende Gegenstück und versuchen als Erstes mit der Hand darauf zu klatschen.
- Hinweis: Das Reim-Memory ist schwierig, da die Paare nicht als visuell zusammengehörig erkannt werden.



Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- Die Bildkarten können zusätzlich aufgenommen werden, sodass die Wörter richtig gesprochen gehört werden können (z.B. durch einen „sprechenden Stift“).
- **Bei Mehrsprachigkeit:** Vor Spielbeginn können die Bedeutungen der einzelnen Bildkarten besprochen bzw. erarbeitet werden.





Reimwörter entdecken



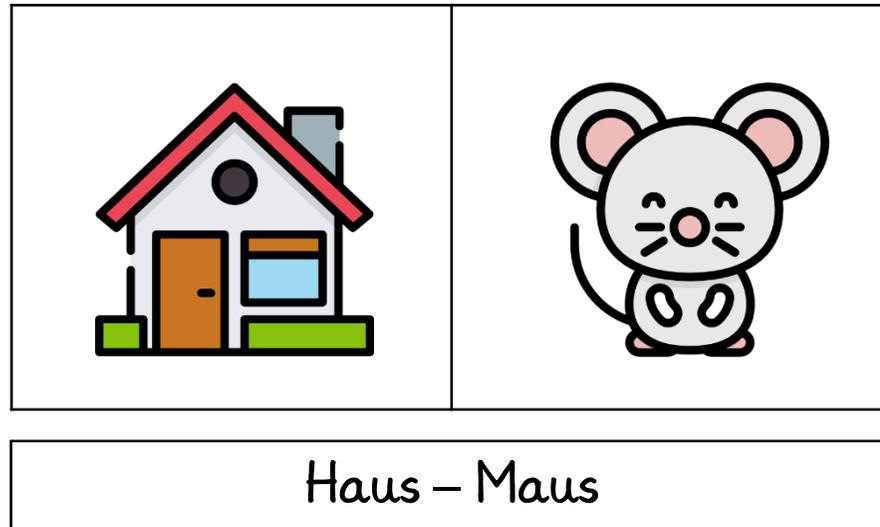
Schuleingangsphase



10-20 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ *Bei Bedarf:*
Arbeitsblätter zu unterschiedlichen Unterkategorien





Reimwörter entdecken



Schuleingangsphase



10-20 Minuten

#Phonemanalyse #Mehrsprachigkeit #Anfangsunterricht

Ziel(e):

Die phonemanalytischen Kompetenzen werden gefördert. Die SuS erkennen und erfinden Reime. Sie entwickeln ihre auditive Wahrnehmung weiter.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Vorläuferfähigkeiten (phonologische Bewusstheit)



Sozialform(en):

- Einzel-, Partner- oder Kleingruppenarbeit, Klassenverband



Differenzierung:

- Es können zusätzlich zu der Arbeit auf Wortebene Gedichte verwendet werden. Die Reimform dieser sensibilisiert die Kinder für verschiedene Reime und stärkt ihre prosodischen Fähigkeiten.



Methode:

Die SuS können durch verschiedene Methoden die Fähigkeit zum Reimen trainieren.

- **Reime finden:** Es wird nach Reimwörtern gesucht. Ein Beispiel könnte lauten: „Welche Wörter reimt sich auf 'Haus'?“
- **Markieren von Reimwörtern:** Die Kinder sprechen die Wörter leise aus und markieren die beiden passenden Reimwörter. (Hierbei kann eine Selbstkontrolle auf der Rückseite nützlich sein, bspw. durch einen Klebepunkt oder Stempel).
- **Lesen und Erlernen von Gedichten**
- **Erfinden von (Unsinn-)Gedichten**
- **Lernen von Abzählversen und Fingerspielen**



Das hierfür geeignete Material finden Sie über den QR-Code.

Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- Beim Reimen gibt es keine grammatischen Grenzen, das heißt, es können sich alle Wörter reimen, unabhängig davon welcher Wortart diese angehören.
- Die Fähigkeit zu reimen spielt nicht nur in der Schuleingangsphase als Teil der zu erwerbenden phonologischen Bewusstheit eine Rolle, sondern auch im späteren Verlauf im Kontext des Themenbereichs „Gedichte“.





Reisemitbringsel



Schuleingangsphase



10-15 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ Klassentier
- ✓ Koffer
- ✓ Realgegenstände oder Wortkarten „Reisemitbringsel“



Was hat das
Klassentier aus
dem Urlaub
mitgebracht?



MSJFSIG (Hrsg.) (2019). Förderung der Phonologischen Bewusstheit zur Vorbeugung von Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten. Übungskatalog für den Kindergarten und den Schulanfang.



Reisemitbringsel



Schuleingangsphase



10-15 Minuten

#Mehrsprachigkeit #DigitaleVariante #Anfangsunterricht

Ziel(e):

Die SuS nehmen die lautliche Struktur der gesprochenen Sprache wahr, unterscheiden Laute und erkennen diese in Wörtern (Analyse).



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Vorläuferfähigkeiten (phonologische Bewusstheit)



Sozialform(en):

- Kleingruppe oder Klassenverband



Differenzierung:

- Es eignen sich auch Reimpaare (oder Minimalpaare) zu häufig verwechselten Lauten, wie z. B. Tasse – Kasse. Hierbei können die phonemanalytischen Fähigkeiten in Bezug auf spezifische Lautfolgen/-paare trainiert werden.



Methode:

- Es werden Gegenstände ausgewählt und die Wörter leicht verändert, sodass entweder Quatsch- oder Reimwörter entstehen (bspw. Muschel wird zu „Nuschel“ oder die Blume zu „Bluse“). Die Kinder sollen die veränderten Wörter den Gegenständen zuordnen.

Die Handlung kann durch das Agieren eines Kuscheltieres (wie bspw. das Klassenmaskottchen) gerahmt werden:

- Dieses war verreist und hat der Klasse Mitbringsel mitgebracht. Es präsentiert die Gegenstände den Kindern. Da es noch sehr müde von der langen Reise ist, bringt es einige Laute durcheinander.
- Die Kinder helfen dem Klassentier und nennen die richtigen Begriffe, entsprechend nehmen sie die „Mitbringsel“ für die Klasse entgegen.



Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- **Bei Mehrsprachigkeit:** Das Wortmaterial ermöglicht eine gezielte Wortschatzarbeit (z.B. Mitbringsel aus dem Wortfeld „Kleidung“).
- **Digitale Variante:** Die Kinder bearbeiten eine digitale Aufnahme der Methode „Reisemitbringsel“. Dabei wurden Pausen für die Wortkorrekturen der Kinder gelassen sowie eine anschließende Selbstkontrolle deutlich vorgesprochen. Die Kinder sich zusätzlich auch eigene Wörter ausdenken und diese einsprechen.





Silben entdecken



Schuleingangsphase



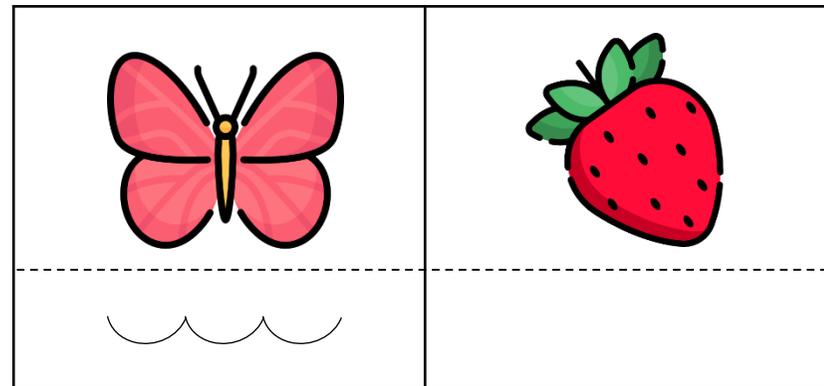
5-45 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ *Bei Bedarf:*
Arbeitsblätter zu unterschiedlichen Unterkategorien



Zeichne die
Silbenbögen
ein.





Silben entdecken



Schuleingangsphase



5-45 Minuten

#Phonemanalyse #Mehrsprachigkeit #Anfangsunterricht

Ziel(e):

Die phonemanalytischen Kompetenzen werden gefördert. Die SuS identifizieren Silbenstrukturen und entwickeln ihre auditive Wahrnehmung weiter.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Vorläuferfähigkeiten (phonologische Bewusstheit)



Sozialform(en):

- Einzel-, Partner- oder Kleingruppenarbeit, Klassenverband



Differenzierung:

- Zusätzlich zu der mündlichen Identifizierung von Silben, kann diese Fähigkeit ebenfalls schriftlich trainiert werden. Es können bspw. Silbenbögen eingezeichnet oder Silben farblich markiert werden. Dies sollte nach dem Schema des verwendeten Lehrwerks erfolgen.



Methode:

Die SuS können durch verschiedene Methoden die Fähigkeit zum Silben bilden trainieren.

- **Wortsegmentierung in Silben:** Die Kinder legen die Karte aus, sprechen das Wort und schwingen es. Für fortgeschrittene Kinder kann eine zusätzliche Aufgabe darin bestehen, den Silbenkönig (Vokal) zu identifizieren.
- **Wortklassifizierung nach Silbenanzahl:** Die Anzahl der Silben wird (zum Beispiel auf der Tafel) angegeben, und die Karten werden an die Kinder verteilt. Die Kinder wählen passende Wörter von den Karten aus und befestigen sie mit Magneten.
- **Längste/kürzeste Wort:** Bei diesem Spiel werden die Karten offen ausgelegt. Die Kinder suchen nach Wörtern mit besonders vielen/wenigen Silben.



Das hierfür geeignete Material finden Sie über den QR-Code.

Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- **Achtung:** Die schriftliche Silbentrennung ist von der Trennung von gesprochenen Silben zu unterscheiden. Bspw. wird das Wort „Elefant“ mündlich in „E-le-fant“ getrennt, schriftlich zwischen zwei Zeilen allerdings in „Ele-fant“.





Bewegungslieder



Schuleingangsphase



10 Minuten

Benötigtes Material:

✓ Lieder





Bewegungslieder



Schuleingangsphase



10 Minuten

#Wortkonzept #Anfangsunterricht

Ziel(e):

Die SuS entwickeln ihr Wortkonzept sowie ihre Wortbewusstheit weiter und bilden ihre lexikalischen Fertigkeiten aus. Zudem können sie das letzte Wort eines mündlichen Textes benennen.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Vorläuferfähigkeiten (Wortbewusstheit)



Sozialform(en):

- Kleingruppe



Differenzierung:

- Die Lehrkraft kann zur Unterstützung des Wortkonzepts die Wörter wie Vokabeln abfragen: „Weißt du noch das Wort für die Bewegung?“ (Die Bewegung wird vorgemacht.)



Methode:

- Die Kinder singen ein Lied und führen nach Vorgabe der Lehrkraft zu einzelnen Wörtern eine Bewegung aus.
- Beim erneuten Singen des Liedes wird ein Wort nicht gesungen, sondern nur die zuvor gelernte Bewegung in der dem Rhythmus entsprechenden Pause ausgeführt.
- Im nächsten Durchgang wird ein weiteres Wort durch eine Bewegung ersetzt. So wird weiter verfahren, bis am Ende nur noch ganz wenige Wörter gesungen werden und in den Pausen die entsprechenden Bewegungen für die ausgelassenen Wörter gemacht werden.



Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- Die Bewegung soll immer nur in der Pause für das einzelne Wort und nicht während eines Satzteils aus mehreren Wörtern ausgeführt werden.
- Die SuS können auch jeweils eine eigene Wortkarte mit einem Wort aus dem Lied erhalten und zu diesem eine Bewegung ausführen.





Einstein, wie weit können wir gehen?



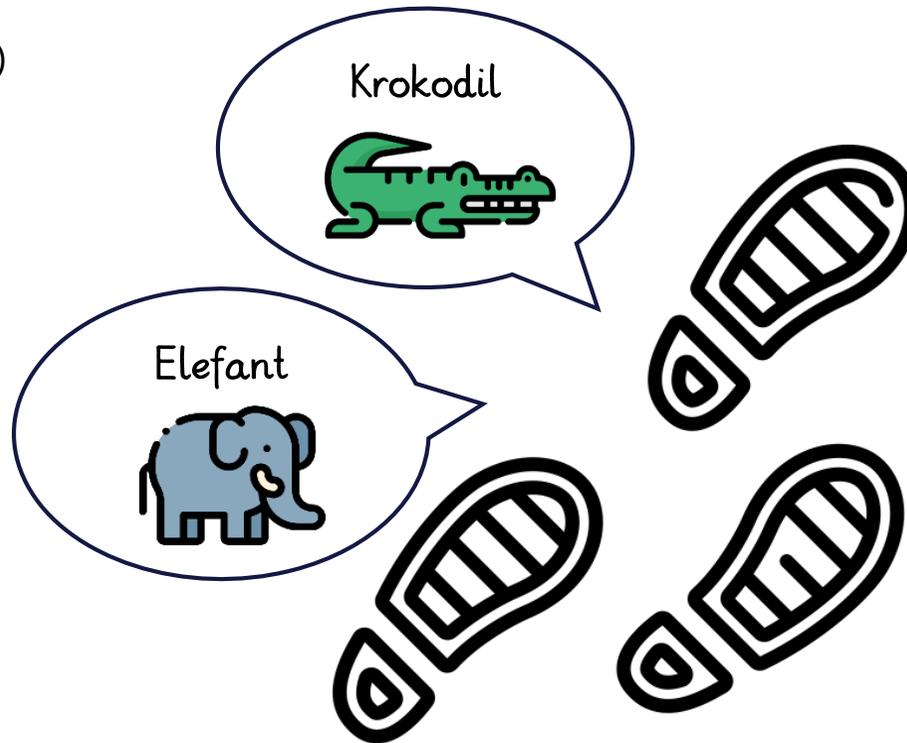
Schuleingangsphase



20 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ Ausreichend Platz (z.B. auf dem Schulhof)





Einstein, wie weit können wir gehen?



Schuleingangsphase



20 Minuten

#Silbenidentifizierung #Wortkonzept #Bewegung #Anfangsunterricht

Ziel(e):

Die phonemanalytischen Kompetenzen werden gefördert. Die SuS identifizieren Silbenstrukturen und entwickeln ihre auditive Wahrnehmung weiter.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Vorläuferfähigkeiten (Wortbewusstheit)



Sozialform(en):

- Kleingruppe oder Klassenverband



Differenzierung:

- Die Länge der Wörter kann individuell gesteigert werden. Es bieten sich bspw. auch Komposita oder kurze Sätze an. Hierbei ist zu beachten, dass die Identifizierung von Einsilbern in der Regel komplexer ist, als die Trennung von Zwei- oder Dreisilbern in Silben.



Methode:

- Die SuS stellen sich gegenüber der Lehrkraft an einer Linie auf.
- Ein Kind beginnt und nennt ein beliebiges Wort.
- Im Anschluss klatschen alle zusammen die Silben des Wortes. Das Kind, das das Wort genannt hat, darf die Anzahl der Silben in Schritten vorgehen.
- Danach ist das nächste Kind an der Reihe. Wer als erstes die Ziellinie überschritten hat, hat gewonnen.



Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- **Variation 1:** Die Lehrkraft steht an der Ziellinie. Die Kinder fragen: „Einstein, wie weit dürfen wir vorgehen?“. Daraufhin nennt die Lehrkraft ein beliebiges Wort. Die Kinder klatschen das Wort und gehen die entsprechende Silbenanzahl des Wortes vor.
- **Variation 2:** Die SuS nennen abwechselnd Wörter mit einer vorher bestimmten Silbenanzahl (z.B. aufsteigende oder absteigende Silbenanzahl). Anschließend dürfen sie entsprechend viele Silben vorwärts gehen.





Letztes Wort



Schuleingangsphase



5-15 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ Für Variante 1: Sätze
- ✓ Für Variante 2: Vorlesetext



Hörst du das
letzte Wort?

Der Hund wedelt mit dem Schwanz und bellt laut.
Ein Faultier kann den ganzen Tag schlafen.





Letztes Wort



Schuleingangsphase



5-15 Minuten

#Differenzierung #Mehrsprachigkeit #Anfangsunterricht

Ziel(e):

Die SuS entwickeln ihr Wortkonzept sowie ihre Wortbewusstheit weiter und bilden ihre lexikalischen Fertigkeiten aus.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Vorläuferfähigkeiten (Wortbewusstheit)



Sozialform(en):

- Kleingruppe oder Klassenverband



Differenzierung:

- Leichter zu bestimmen sind Inhaltswörter, d.h. Nomen, Verben, Adjektive.
- Schwerer zu bestimmen sind Funktionswörter wie z. B. Artikel, Präpositionen, Pronomen und Konjunktionen.



Methode:

- Die Lehrkraft liest einen Satz oder Text vor. Die SuS identifizieren vorher vereinbarte Wörter, bspw. am Satzende.



Die Methode kann in verschiedenen Varianten durchgeführt werden:

- *Leichte Variante:* Die Lehrkraft spricht einen Satz. Die Kinder benennen das letzte Wort.
- *Schwere Variante:* Die Lehrkraft liest einen Text vor und stoppt zwischendurch – ausdrücklich nicht an Satzenden. Die Kinder benennen das letzte gehörte Wort.

Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- **Bei Mehrsprachigkeit:** Das Sprachverstehen kann mit Bildern zu den Sätzen oder dem vorgelesenen Text unterstützt werden.





Lustige Sätze



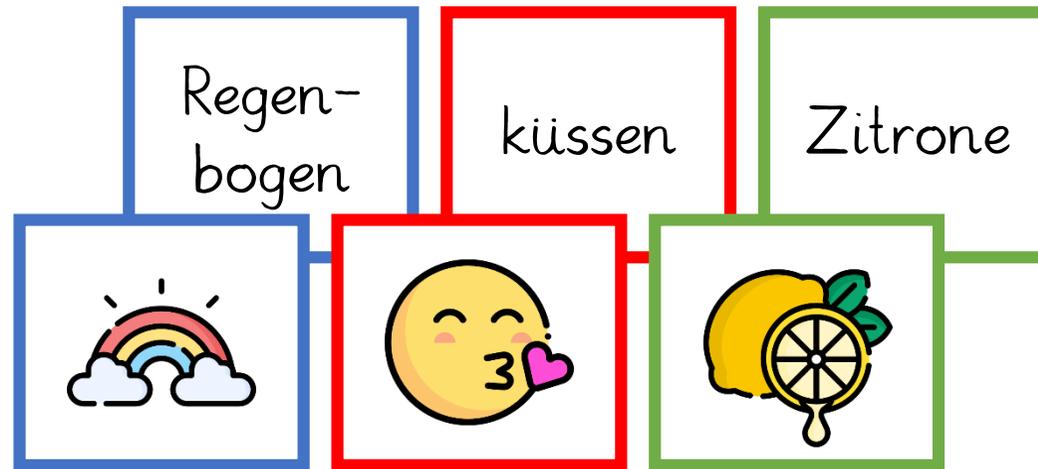
Schuleingangsphase



20 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ Bild- oder Wortkarten in 3 Kategorien:
Subjekt, Prädikat, Objekt
(Erweiterung: Adjektive)
- ✓ Boxen mit den Ziffern 1, 2, 3, (4)



Der Regenbogen küsst die Zitrone.



Lustige Sätze



Schuleingangsphase



20 Minuten

#Differenzierung #Satzbau #Anfangsunterricht

Ziel(e):

Die SuS erhalten Einblick in Satzstrukturen und entwickeln ihren Wortschatz sowie die Ganzworterkennung weiter.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Vorläuferfähigkeiten (syntaktische Bewusstheit)



Sozialform(en):

- Einzel- oder Kleingruppenarbeit, Klassenverband



Differenzierung:

- Die Sätze können bei Bedarf mit Farbkarten oder Adjektivkarten erweitert werden.
Beispiel: „Leon isst einen grünen Topf.“
- Ohne Bilder und mit Erweiterungen eignet sich die Methode auch für die Klassen 3 und 4.



Methode:

- Die Kinder sitzen im Stuhlkreis, bzw. besser Halbkreis.
- In der Mitte stehen drei Boxen. Ein Kind darf aus jeder Box ein Wort ziehen und einen (vermutlich) lustigen Satz legen oder alternativ an die Tafel hängen.
Beispiel: „Lisa singt ein Eis.“
- Ziel ist es, einen möglichst lustigen Satz zu bilden. Das Kind mit dem (vermeintlich) lustigsten Satz gewinnt. Dies kann bspw. an der Anzahl der lachenden Kinder fest gemacht werden.



Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- **Bei Mehrsprachigkeit:** Die geschriebenen Wörter stehen zusätzlich zu den Bildern auf den Karten. Zudem können Sätze abfotografiert und diese in der Klasse sicht- sowie hörbar gemacht werden (z.B. Kind spricht Satz auf einen „sprechenden“ Stift auf).
- Es bietet sich an, die gleichen Farben für die Boxen auszuwählen, die später für die Markierung der Satzglieder verwenden werden.
- Für das Subjekt können bei Bedarf Fotos mit den Namen der Kinder verwendet werden.





Denkräume



Schuleingangsphase



20 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ Beispiele für offene Fragen
- ✓ Sprachgeländerkarten: Satzanfänge auf Karten als Sprachgeländer mit Piktogrammen





Denkräume



Schuleingangsphase



20 Minuten

#DigitaleVariante #Mehrsprachigkeit #Anfangsunterricht

Ziel(e):

Die SuS verbessern ihre Erzählkompetenz, erhalten Einblick in Satzstrukturen und entwickeln ihren Wortschatz weiter. Sie bauen ihre Sprechfähigkeit sowie Ausdrucksfähigkeit aus.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Vorläuferfähigkeiten (syntaktische Bewusstheit)
- Vorläuferfähigkeiten (pragmatische Bewusstheit)



Sozialform(en):

- Kreisgespräch; Partner- oder Kleingruppenarbeit



Differenzierung:

- Sobald die Lernenden in den eingeübten Sprachmustern Sicherheit erlangt haben, können die Sprachgeländerkarten in Hinblick auf Argumentation und Begründung erweitert werden.
- Aspekte der Betonung von Wörtern und Satzmelodie können begleitend thematisiert werden.



Methode:

- Zur Einführung der Sprachgeländerkarten wird eine Auswahl getroffen. Die Karten werden erklärt, vorgesprochen und gemeinsam im Chor gesprochen. Im Plenum werden die Sätze exemplarisch vervollständigt.
- Es werden verschiedene Fragen gestellt. Mit Hilfe der erlernten Satzanfänge bzw. Karten werden Antworten formuliert.
- Nach und nach wird das Repertoire der Sprachgeländerkarten erweitert, sodass eine Nachdenk- und Gesprächskultur entsteht, an der jede Schülerin und Schüler mit eigenen Beiträgen teilhaben kann.



Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- Die Fragestellungen werden im Hinblick auf ein bestimmtes Themenfeld ausgesucht und eine Wortauswahl visualisiert und erklärt. Exemplarisch werden diese Wörter in verschiedenen Herkunftssprachen erläutert und Vergleiche gezogen.
- **Digitale Variante:** Die Fragen werden auf einer digitalen Pinnwand zur Verfügung gestellt. In Partnerarbeit werden Antworten mündlich vorbereitet und anschließend aufgenommen und gepostet.





Bilderfolgen



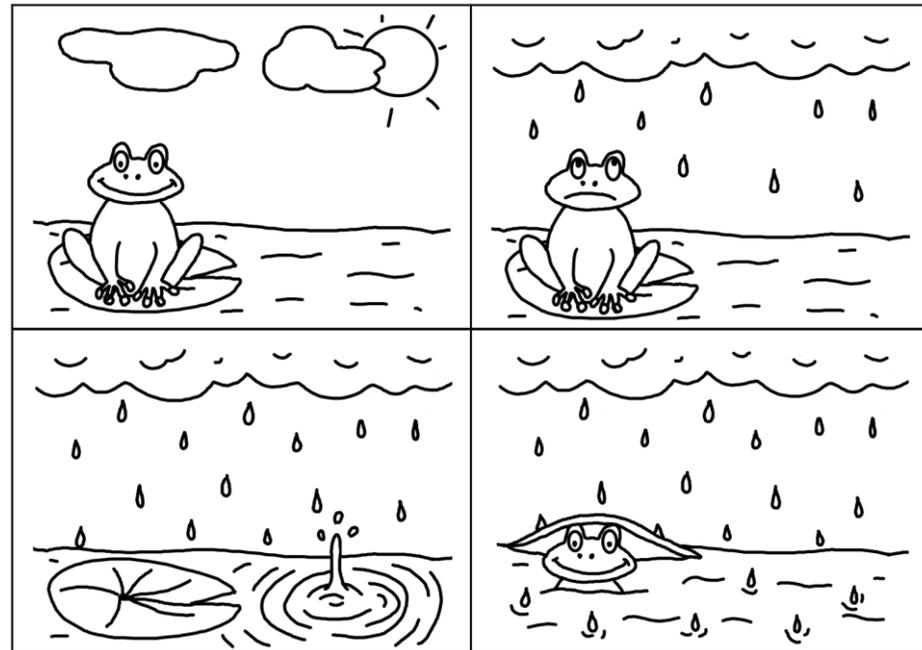
Schuleingangsphase



15 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ Bildkarten (je Set von 3-4 zusammenhängenden Karten)





Bilderfolgen



Schuleingangsphase



15 Minuten

#Erzählkompetenz #Wortschatzerweiterung

Ziel(e):

Die SuS erkennen logische sowie zeitliche Reihenfolgen und können diese begründen. Sie verbessern ihre Erzählkompetenz und erweitern ihren Wortschatz.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Vorläuferfähigkeiten (pragmatische Bewusstheit)



Sozialform(en):

- Partner- oder Kleingruppenarbeit



Differenzierung:

- Zu jeder Bilderfolge wird zusätzlich ein Bild aus einer anderen Bilderfolge hinzugefügt. Die Kinder sollen das falsche Bild benennen und erklären, warum es nicht in die Bilderfolge gehört.



Methode:

- Vor Spielbeginn werden die Bildkarten zu Sets (vollständigen Zeitabfolgen) sortiert. Die Karten werden mit der Bildseite nach unten stapelweise im Set abgelegt.
- Ein Kind dreht ein Set um und bringt die Bildkarten in eine schlüssige Reihenfolge. Es erzählt, was auf der Bilderfolge zu sehen ist und ordnet die Handlung einem Oberthema zu.
- Das Kind begründet seine Reihenfolge – insbesondere wenn zwei Reihenfolgen möglich sind (z.B. beim An- und Ausziehen der Puppe).



Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- Der Schwerpunkt der Methode liegt auf der Förderung der Erzählkompetenz. Bei Kinder mit Förderbedarf in diesem Bereich eignet sich zu Beginn eher nur das Sortieren der Bildkarten. Für das Erzählen der Geschichte sollten Hilfestellungen, wie bspw. Strukturierungshilfen, verwendet werden.
- Die Bilderfolgen können auch als Klettmappe oder in digitaler Form angeboten und zugeordnet werden.





Emotionsspiele



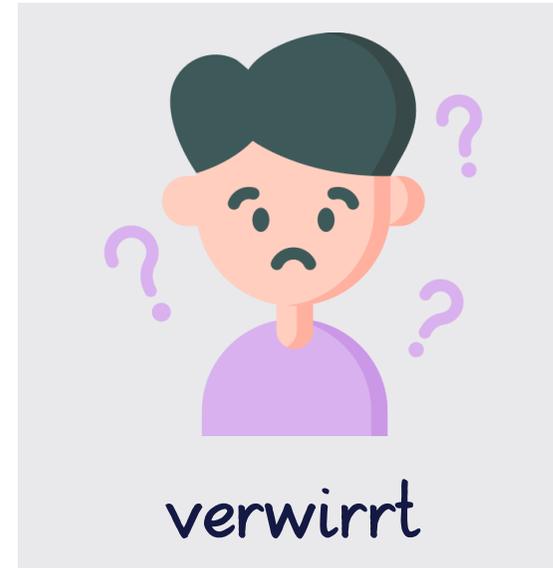
Schuleingangsphase



15 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ Gefühlskarten
- ✓ Satzkarten



Heuser, Olaf (26.10.2022). Theater mopkaratz. Emotionsspiele. www.mopkaratz.com/lesetheater



Emotionsspiele



Schuleingangsphase



15 Minuten

#Mehrsprachigkeit #DigitaleVariante #Anfangsunterricht

Ziel(e):

Die SuS lernen, mit unterschiedlicher Intonation und Satzmelodie zu arbeiten und diese zunehmend bewusst einzusetzen. Sie erfahren, wie sich ein gleicher Satz mit unterschiedlichen Emotionen anhört.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Vorläuferfähigkeiten (pragmatische Bewusstheit)



Sozialform(en):

- Kleingruppe oder Klassenverband



Differenzierung:

- Um die SuS an den flexiblen Einsatz von unterschiedlichen Stimmlagen und Ausdrücken heranzuführen, können mehrere Aussagen in einer Gefühlslage gesprochen werden oder eine Aussage in verschiedenen Gefühlen vertont werden.



Methode:

- Die Hälfte der Kinder hat Gefühlskarten, die andere Hälfte merkt sich einen kurzen Satz.
z.B.: *Schön, dich zu sehen. Kannst du mir bitte helfen?*
- Die ausgewählten Gefühlskarten werden vorgestellt. Eventuell müssen unbekannte Gefühle besprochen werden.
- Zwei Kinder stehen sich gegenüber, ein Kind sagt neutral seinen Satz. Das zweite Kind wiederholt den Satz in dem Gefühl seiner Gefühlskarte.



Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- **Bei Mehrsprachigkeit:** Es kann eine Wortschatzaktivierung vorweg gestellt werden, um sicherzustellen, dass alle Gefühlswörter bekannt sind. Die verwendeten Sätze und Gefühle sollten im Schulalltag geläufig sein.
- **Digitale Variante:** Die Kindern können Sprachaufnahmen aufnehmen und gegenseitig die Gefühle erraten. Damit wird auch die eigene Stimme für die SuS hörbar.



Erzählhand



Schuleingangsphase



5 Minuten
pro Kind

Benötigtes Material:

- ✓ *Bei Bedarf:*
Bildkarten zur visuellen Unterstützung





Erzählhand



Schuleingangsphase



5 Minuten
pro Kind

#Erzählkompetenz #Strukturierung #Anfangsunterricht

Ziel(e):

Die SuS verbessern ihre Erzählkompetenz, erhalten Einblick in Satzstrukturen und entwickeln ihren Wortschatz weiter. Sie bauen ihre Sprechfähigkeit sowie Ausdrucksfähigkeit aus.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Vorläuferfähigkeiten (pragmatische Bewusstheit)



Sozialform(en):

- Klassenverband



Differenzierung:

- Die Methode kann ebenfalls für die Strukturierung eines Textes verwendet werden. Hierbei stellen die einzelnen Finger den roten Faden des Textes dar: Adressatin oder Adressat, Ziel, Textmuster, Wortschatz und Satzbau.



Methode:

- Das Kind nutzt die 5 Finger seiner Hand als Strukturierungshilfe, um von einem Erlebnis zu berichten. Die Reihenfolge der Erzählung kann variieren.
- Mithilfe der Finger werden folgende Fragen beantwortet:
 1. Wann?
 2. Mit wem?
 3. Wo?
 4. Was habe ich gemacht?
 5. Wie war es?
- Beispiel: „Am Samstag war ich mit Mama im Zoo. Ich habe Löwen gesehen und ein Eis gegessen. Es war toll.“



Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- Kinder, die noch nicht so viel (zusammenhängend) erzählen können, z.B. auch mehrsprachige Kinder, können so von einem Erlebnis berichten und die Selbstwirksamkeit ihrer Sprache erleben. Die Erzählung kann mit Bildkarten und/oder Gesten unterstützt werden.





Geschichten würfeln



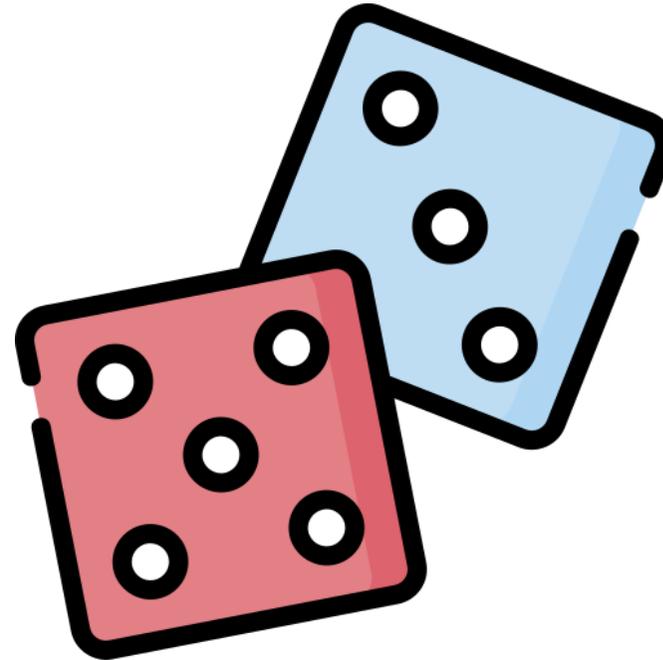
Schuleingangsphase



10 Minuten

Benötigtes Material:

- ✓ Geschichtenwürfel zu verschiedenen Themen
- ✓ *Bei Bedarf:*
Vorlage zum Erstellen eigener Geschichtenwürfel





Geschichten würfeln



Schuleingangsphase



10 Minuten

#Erzählkompetenz #Mehrsprachigkeit #DigitaleVariante #Anfangsunterricht

Ziel(e):

Die SuS verbessern ihre Erzählkompetenz, erhalten Einblick in Satzstrukturen und entwickeln ihren Wortschatz weiter. Sie bauen ihre Sprechfähigkeit sowie Ausdrucksfähigkeit aus.



Fähigkeit(en) im Fokus:

- Vorläuferfähigkeiten (syntaktische Bewusstheit)
- Vorläuferfähigkeiten (pragmatische Bewusstheit)



Sozialform(en):

- Partner- oder Kleingruppenarbeit



Differenzierung:

- Es wird ein Geschichtenanfang vorgegeben: z.B. „Es war einmal...“ oder „Am letzten Wochenende...“.



Methode:

- Die SuS erhalten Würfel, auf denen auf jeder Seite Piktogramme abgebildet sind (bspw. eine Sonne, ein Baum, ein Strand).
- Sie würfeln mit allen Würfeln und sollen die gewürfelten Symbole/Bilder zu einer logischen Geschichte verknüpfen.
- Die Reihenfolge der Würfel kann beliebig gewählt werden, alle Symbole müssen in der Geschichte genannt werden.



Anmerkung(en) zum Einsatz im Unterricht:

- **Bei Mehrsprachigkeit:** Die Übung kann angepasst werden, in dem ein Satz pro Würfel gebildet wird oder jedes Symbol für eine Information im Satz steht. Zusätzlich ermöglichen die Symbole eine gezielte Wortschatzarbeit sowie das Üben von Artikeln.
- **Digitale Variante:** Die Geschichte kann aufgenommen oder als Rollenspiel gefilmt werden. Wahlweise können auch Apps mit digitalen Geschichtenwürfeln verwendet werden.

